

gulden alle ann golde inn das gemein vorordenntt gewelbe auffm schloß alhie inn seins closters kastenn einlegenn vnnd hinfurder dem closter kein schulde machenn, den vorrath des selbigenn mhern vnnd nicht mynndern solt. Aber mitt des closters geholze soll es also gehalten, das die selbigenn, sofern es allberaidt nicht geschehenn, inn eczliche gleiche gehauicht sollenn getheylt vnnd kein ihar mber dann das annder gehauenn werde. Vnnd des alles zu vrkunde hatt vill benanntter herr probst vnnd auch sein conuent der probstey vnnd conuents insigell nebenn die vnnsern zu ennde dieses brieffs angedruck. Geschehen zu Leipzig mittwochs nach Martini im XXXVIII ihare.

Nach dem Orig. auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den aufgedruckten Siegeln.

No. 463. 1538. 13. Dec.

Ambrosius Rauch Doctor Probst, Johannes Greventhal Prior, Laurentius Reinhart Senior und das Capitel verkaufen mit Erlaubniss des Herzogs Georg und Bischofs Sigismund von Merseburg das Gut die Funkenburg genannt mit Gebäuden Aeckern Gärten u. s. w. an Christoph Bantzschmann für 900 Rhein. Gulden und reichen ihm dasselbe zu Lehn mit der Verpflichtung, jährlich Michaelis 3 alte Schock Geldes, 3 Scheffel Korn und 3 Scheffel Hafer an das Kloster zu entrichten. Zeugen: Dr. Johannes Scheffel, Sigismund Breutigam, Merten von Ottersleben des Klosters Vogt, Andres von Skölen, Johannes Brünner. Geben zu Leipzig am Tage S. Lucia.

Barthel's diplomatar. Lips. III. fol. 135^b im Rathsarchiv zu Leipzig.

Im Jahre 1558 Freitag nach Jubilate verkaufte Wolf Widemann die Funkenburg (über die Lage derselben s. No. 356) für 5269 Gulden 9 Gr. 1 Pf. an den Rath. Es gehörten damals zu derselben 109 $\frac{1}{2}$ Acker 41 $\frac{1}{2}$ Ruthen Artfeld, 58 Acker 129 Ruthen an Teichen Lehden Wiesen Holz Weiden und Hutungen. Das Gebäude wird in dem Kaufe mit 1305 Gulden, der Graben und Hälder um das Haus herum mit 100 Gulden angesetzt. Nach einer Notiz von Barthel verm. Nachr. v. Leipzig fol. 140 (MS. im Rathsarchiv) verkaufte der Rath schon unter dem 21. Juli 1559 an Wolf Seidel protonotarius curiae die zur Funkenburg gehörenden Gebäude mit der Bedingung, solche abtragen und wegschaffen zu lassen; von diesen Materialien erbaute sodann Wolf Seidel andere Gebäude auf den ihm vererbten Pauler Holze und Wiesen und legte ein Vorwerk an, welches wegen der dazu verwendeten Materialien der vormaligen Funkenburg diesen Namen erhielt (die in ihrem frühern Bestande auch nicht mehr existirende s. g. Grosse Funkenburg).

No. 464. 1540. 6. u. 8. Mai.

Verhandlungen der Visitatoren mit dem Probst und den Conventualen.

(Am Tag der himmelfart Christi). Dem probst zu s. Thomas sampt seinen brudern ist nach gemeinem vorhalten vnnd gehapter verhore dieser abschiede gegeben, das der probst die ienigen, so nach nicht außgekleidet, außkleiden vnnd ihme die bruder den schuldigen christlichen gehorsam nicht entziehenn, auch ohne seinenn wissen vnnd verleubte, es were denn in die lectionn oder zu denn krancken, auß dem closter nicht gehenn vnnd ieder sich zu rechter bquemer zeitt widerum inß closter bgeben sollenn.

Acta Visitation sampt derselben Instruction und Aptheilunge fol. 450 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Sonnabends nach Ascensionis domini ist der probst zu s. Thomas sampt seinen closter personen erschienen furstlichen befehl anzuhören vnd ferner schaffung zugewarten. So hat der